

Forschungsergebnisse U-Boote (Stand ca. 1884)

Historisch

Aristoteles, Plinius (Antike):

Beschreibung des Prinzips einer Taucherglocke

Colymbas („Der Taucher“, 7./8. Jahrhundert):

Vom Pseudo-Hieronymus beschriebenes Unterwassergefährd

Guido da Vigevano (1335):

Erste technische Zeichnung eines U-Boots

Konrad Kyeser (1405, Bellifortis):

Entwurf eines Taucheranzugs in seinem Buch Bellifortis

Roberto Valturio (1472, De Re Militarii):

Liste von Kriegstechniken und Kriegswaffen seiner Zeit

Leonardo da Vinci (1515):

Zeichnung eines Ein-Mann-Tauchboots

Rotterdammer Schiff (de Son, 1653):

Erstes für militärischen Einsatz konzipiertes Tauchschiff

Denis Papin (1692):

Baute mindestens zwei Testexemplare eines Tauchboots, das zweite war mit einer Kerze bestückt, die nach dem Tauchgang (in der Fulda) noch brannte

Steinhuder Hecht (Jakob Chrysostomus Praetorius, 1762)

Gedacht als Postschiff zwischen Weser und Lissabon, Eichenholzkonstruktion in der Form eines Fisches (mit Segeln), wurde vom Vorgesetzten nicht genehmigt, später wurde aber doch eine verkleinerte Variante gebaut, die erfolgreich getaucht sein soll

Turtle (David Bushnell, 1776):

Erstes echtes U-Boot, da Antrieb mit zwei über Handkurbeln betriebenen Schrauben (also auch unter Wasser möglich), aus Holz und Eisen, als Waffe gedacht (um Sprengladungen an Schiffen zu befestigen), es gab den Versuch, sie im Unabhängigkeitskrieg einzusetzen

Nautilus (Robert Fulton, 1801):

Sollte als Waffe eingesetzt werden, war aber zu langsam (Ruder zur Seiten- und Tiefensteuerung)

Kasimir Gawrilowitsch Tschernowski (1829):

Entwurf für stromlinienförmiges Ganzmetall-U-Boot mit Unterwasserruderantrieb

Karl Andrejewitsch Schilder (1834-1847):

Baut und erprobt erstes russisches Ganzmetall-U-Boot, nach diversen Weiterentwicklungen werden 1847 die russischen Bemühungen eingestellt

Brandtaucher (Wilhelm Bauer, 1850/1):

Test in Kiel, konnte drei Mann Besatzung aufnehmen, bei Test versunken, nicht geborgen worden

H. L. Hunley (1863/4; Länge 12 m, Breite 1,17 m):

Gebaut von Horace Lawson Hunley in Mobile, Alabama, mit privater Finanzierung

Konnte 9 Mann aufnehmen, wurde im Bürgerkrieg eingesetzt und versenkte USS Housatonic mit Torpedo, ging dabei aus unbekanntem Gründen verloren und gilt als verschollen, es gab keine Versuche in den USA, darauf aufzubauen [Es gibt außerdem Hinweise, dass auch die Nordstaaten U-Boote getestet hatten.]

Plongeur (1863, Länge 43 m, Breite 6 m):

Antrieb mit Kolbenmaschine, Geschwindigkeit bis 4 kn, Reichweite ca. 9 km, bewaffnet mit Spierentorpedo, 12 Mann Besatzung, benötigte Begleitschiff, das es zum Einsatzgebiet brachte und versorgte, nie aktiv getestet, 1867 außer Dienst gestellt (1873 zum Wassertankschiff umgebaut)

Ictineo II (Narcis Monturiol, 1864, Länge 14 m, Breite 2 m):

Eines der ersten U-Boote mit maschinellem Antrieb, Barcelona, erreichte bis 30 m Tiefe, 16 Mann Besatzung, Außenhaut Eichenholz mit Kupfer beschlagen, Erbauer ging 1867 bankrott

Sub Marine Explorer (Julius Kröhl, 1865, Länge 12 m, Breite 3,30 m):

In New York gebaut und getestet (finanziert von William Henry Tiffany), in Panama zur Perlensuche genutzt, konnte aus eigener Kraft auftauchen, bis zu 40 m Tauchtiefe, Erbauer starb 1867 mit gesamter Besatzung (Boot gilt als verschollen)

Flach (Chile, erbaut von Karl Flach, 1866, Länge 12,5 m, Breite 2,5 m):

Gedacht zur Verteidigung des Hafens von Valparaiso, 11 Mann Besatzung, Tauchtiefe max. 7,5 m, mit 2 Propellern bestückt, die über Handkurbeln angetrieben wurden, mit zwei Kanonen bestückt, im gleichen Jahr bei Tests im Hafen versunken

Aktuell

Resurgam (Reverend George Garret, England, 1878/79, Länge 14 m, Breite 3 m):

Dampf/Kohlensäure als Antrieb, 3 Mann Besatzung, gebaut in Birkenhead, nördlich von Rhyl (Nordwales) gesunken, verschollen

Garret angeblich inzwischen in Gesprächen mit schwedischem Waffenkonstrukteur und –händler Ernst Thorsten Nordenfelt über eine Zusammenarbeit

Tests von Claude Goubet (Frankreich, ab 1881):

Elektromotor als Unterwasserantrieb

Außerdem arbeiten vor allem in Spanien (Isaac Peral), Frankreich (Henri Dupuy de Lôme und Gustave Zédé) und den USA (John Philip Holland, Gerüchte über frühere Tests für Europäer) Leute an neuen Modellen

Artikel

Wilhelm Bauer's Taucherkammer (Gartenlaube Heft 21 1862, S. 331-334, Autor: Dr. Friedrich Hofmann)

https://de.wikisource.org/wiki/Wilhelm_Bauer%E2%80%99s_Taucherkammer

Wilhelm Bauer's unterseeische Fahrten (Gartenlaube Heft 35 1863, S. 554-607, Autor: Dr. Friedrich Hofmann)

https://de.wikisource.org/wiki/Wilhelm_Bauer%E2%80%99s_unterseeische_Fahrten

Die unterseeische Schifffahrt und W. Bauers Küstenbrander (Gartenlaube Heft 35 1864, S. 556-560, Autor: Dr. Friedrich Hofmann)

https://de.wikisource.org/wiki/Die_unterseeische_Schifffahrt_und_W._Bauer%E2%80%99s_K%C3%BCstenbrander

Die deutsche Submarine und Napoleon der Dritte (Gartenlaube Heft 30 1865, S. 478-480, Autor: Dr. Friedrich Hofmann)

https://de.wikisource.org/wiki/Die_deutsche_Submarine_und_-_Napoleon_der_Dritte

Das Unterwasser-Geschütz (Gartenlaube Heft 21 1867, S. 332-335, Autor: Wilhelm Bauer)

https://de.wikisource.org/wiki/Das_Unterwasser-Gesch%C3%BCtz

Seeminen und Torpedos (Gartenlaube Heft 48 1878, S. 798-799, Autor: D.)

https://de.wikisource.org/wiki/Seeminen_und_Torpedos

Fiktion

Sage von Morolf und Salme (1180/90): Erwähnung eines Tauchboots

Jules Verne (20000 Meilen unter dem Meer, 1869-70; Die geheimnisvolle Insel 1874/5):

U-Boot von ca. 250 Fuß Länge, Kapitän Nemo (Inder)